

Kinder singen zum Gruß an die Gäste

Hatzfelder Kindertagesstätte wird 20 Jahre alt

HATZFELD. Wenn der Bürgermeister erst nach den Kindern zu Wort kommen darf, dann muss das seinen Grund haben: Das 20-jährige Bestehen der Hatzfelder Kita „am Scheid“ ist ein solcher Grund. Am Samstag, 11. Juni, feiert der Kindergarten nämlich seinen Geburtstag. Seit 1996 ist die Kita nicht mehr unterhalb des Bürgerhauses untergebracht, sondern „am Scheid“. Und noch bevor Bürgermeister Dirk Junker auf dem Abenteuerplatz seine Begrüßungsworte an die Gäste richten darf, werden die Kinder ein eigens gedichtetes Lied singen und damit die Gäste willkommen heißen.

Luftballon-Flugaktion

Von 11 bis 17 Uhr sind alle Freunde, Eltern, Kinder, ehemaligen Kinder sowie ehemalige Praktikantinnen und Zivildienstleistende eingeladen, diesen Festtag gemeinsam mit

„ihrer“ Kita zu begehen. Das Programm wird so bunt sein wie die geplante Luftballon-Flugaktion. Zuviel soll noch nicht verraten werden. Doch ein oder zwei Kleinigkeiten dürfen erwähnt werden: So können sich die Gäste auf eine Kindergartenbegehung der besonderen Art freuen.

Stehgreif-Theater

Zu späterer Stunde wartet dann noch ein Höhepunkt auf die Besucher: Ein bislang geheim gehaltenes Stehgreif-Theaterstück wird zum Besten gegeben. „Die Kinder sind schon ganz aufgeregt“, teilt schon ganz aufgeregt, teilt sich die Kita-Leiterin Carola Hribar-Gesell mit. Auch sie ist schon voller Vorfreude.

Viele Hatzfelder Vereine sind mit in die Organisation der Kita-Geburtstagsfeier eingebunden. Sollte es regnen, wird die Feier in die Turnhalle der Möllenbachschule verlegt. (ga)



Wasser tragen mit einem Joch: Dieses Bild zeigt die Battenberger Gärtnermeisterin Silke Wenzel und den früheren Ortsvorsteher Walter Jacobi. Foto: nh

Zum Wassertragen

Joch: Alte Technik in Battenberg wiederbelebt

BATTENBERG. Eine alte Technik erfährt in Battenberg eine Renaissance: Wassertragen mit einem Joch.

„Dieses Werkzeug gab es vor Jahrhunderten wahrscheinlich in jedem Haus“, sagt der frühere Battenberger Ortsvorsteher Walter Jacobi. Zwar gebe es bereits seit 1905 eine Wasserleitung in Battenberg, jedoch sei es oft zu umständlich und zeitraubend, einen Schlauch auszurollen, um

Pflanzen zu gießen. „Wasser zu tragen, ist eine schwere Arbeit. Sie wurde früher oft von Frauen erledigt, die das Wasser aus dem Brunnen schöpfen mussten“, erzählt Jacobi.

Um das Gießen von Blumen und Pflanzen in städtischen Anlagen wenigstens etwas zu erleichtern, hat Walter Jacobi ein altes Joch zum Tragen von zwei Wassereimern an Gärtnermeisterin Silke Wenzel überreicht. (nh/off)

Allendorf/Eder

Schäfer-Stammtisch im Alten Wirtshaus

HAIN. Der nächste Schäfer- und Schaffhalter-Stammtisch findet am Freitag, 10. Juni, im Alten Wirtshaus in Haine statt. Beginn: 20 Uhr.

Honigernte ist Thema beim Imkerstammtisch

BATTENFELD. Der Imkerstammtisch findet am kommenden Freitag, 10. Juni, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Darmstädter Hof in Battenfeld statt. Thema ist die Honigernte.

Battenberg

Wasser wird abgestellt

DODENAU. Wegen dringender Rohrnetzarbeiten wird in einigen Straßen Dodenaus am Donnerstag, 9. Juni, ab ca. 9 Uhr das Wasser abgestellt. Darauf weist der Magistrat hin. Betroffen sind die Straßen: Vor der Höhe, Weststraße, Talblick, Bergstraße, Schöne Aussicht, Raiffeisenstraße, Ostlandstraße, Lerchenweg, Hasenlauf, Lindenweg und Zur Kreuzseite. Die Arbeiten werden etwa drei Stunden dauern. Wasch- und Spülmaschinen sollten nicht eingeschaltet werden.

Stadtverwaltung am 13. Juni bis 10 Uhr geöffnet

BATTENBERG. Die Stadtverwaltung mit Bürgerbüro und Kfz.-Zulassungsbehörde ist am Montag, 13. Juni, nur bis 10 Uhr geöffnet.

Die geheimnisvolle Frau

Musical „Maria Magdalena“ hat am Sonntag auf der Freilichtbühne Weltpremiere

HALLENBERG. Aus Anlass ihres 70-jährigen Bestehens bereitet die Hallenberger Freilichtbühne ein besonderes Stück vor: „Maria Magdalena“, ein Musical, das eigens für die Hallenberger Bühne geschrieben wurde. Am Sonntag, 12. Juni, ist die Weltaufführung des Stückes (15.30 Uhr).

Maria aus Magdala zählt zu den faszinierendsten und zugleich geheimnisvollsten Frauengestalten des frühen Christentums. Sie gilt heute als Unterstützerin, Vertraute und Jüngerin Christi. Aus ihrer Perspektive erzählt das neue Musical die dramatischen Ereignisse um die Geburt der jungen Kirche, die Maria Magdalena aktiv und hautnah mitgestaltet und miterlitten hat.

Zum Inhalt: Maria Magdalena kommt vom leeren Grab. Schwankend zwischen Trauer und Osterfreude, fasst sie einen Entschluss: Jesu Lehre soll weiterleben! Doch die Jünger verkriechen sich voll Angst in ihrem Haus.

Erbitterter Gegenspieler

Und im Hohen Rat, den Hütern des tradierten mosaikischen Glaubens, erwachsen der Jesusbewegung starke und entschlossene Gegner. Auch ein gewisser Saulus wird zum erbitterten Gegenspieler. Ihn wollen die Hohenpriester als Gegen-Messias aufbauen, um die Ausbreitung der neuen Lehre um jeden Preis zu verhindern.

Wird es ihnen gelingen, die junge Kirche im Keim zu ersticken? Gibt es für die jungen Christen ein Zurück von der Flucht nach Damaskus? Und wie wird sich die römi-



Saulus und Stephanus: Zum 70-jährigen Bestehen der Freilichtbühne wird in Hallenberg das eigens geschriebene Stück „Maria Magdalena“ aufgeführt. Am kommenden Sonntag, 12. Juni, ist die Weltaufführung dieses Stückes. Foto: nh

sche Besatzungsmacht positionieren, die mit dem jungen Römer Lucius auf den Plan tritt? Im Einsatz für das Fortbestehen der Lehre ihres geliebten Jesus riskiert Maria schließlich ihr eigenes Leben und das ihrer Familie. Dem endgültigen Triumph ihrer Gegner stehen bald nur noch Marias Leidens- und Liebesfähigkeit entgegen.

„Maria Magdalena“ wurde für die Freilichtbühne Hallenberg geschrieben von Birgit Simmler (Text, Übersetzung der Songtexte) und Paul Graham Brown (Musik und Songtexte). Birgit Simmler hat nach ihrer „Lehrzeit“ bei einem New Yorker Broadway-Produzenten künstlerische und organisatorische Leitungsfunktionen an verschie-

den europäischen Bühnen wahrgenommen. Neben ihrer Tätigkeit als Kulturreferentin und Intendantin der Biedenkopf Schlossfestspiele führt sie seit 2007 Regie an der Freilichtbühne Hallenberg.

Der Engländer Paul Graham Brown zählt zu den produk-

tivsten Musikkomponisten und -autoren im deutschsprachigen Raum. Seine Werke gehören zu den meist gespielten neuen deutschen Musicals der letzten Jahre. „Maria Magdalena“ ist seine dritte Musical-Koproduktion mit Birgit Simmler. (nh/off)

HINTERGRUND

15 Vorstellungen bis September

Uraufführung des Erwachsenenstückes „Maria Magdalena“ ist am Sonntag, 12. Juni. Weitere 14 Vorstellungen folgen bis zum 4. September. Ausführliche Infos und Reservierungswünsche für die Spielsaison 2016: Freilichtbühne Hallenberg, Freilicht-

bühnenweg, 59969 Hallenberg, Tel.: 02984 / 929190, Fax: 02984 / 929192, Email: info@freilichtbuehne-hallenberg.de.

Infos gibt es auch über die Homepage der Freilichtbühne: www.freilichtbuehne-hallenberg.de

Sinatra-Songs in neuem Glanz

Musikalische Zeitreise mit Tribute-Band und Max Neissendorfer in der Burgberghalle

BATTENBERG. Ein Hauch von Las Vegas wehte durch die Battenberger Burgberghalle. Die „Sinatra-Tribute-Band“ um Frontmann Max Neissendorfer nahm das Publikum unter dem Motto „A Man And His Music“ mit auf eine Zeitreise durch die musikalische Ära Frank Sinatras. Der große Sänger und Entertainer wäre Ende des vergangenen Jahres 100 Jahre alt geworden.

Kaum ein anderer konnte in seinem Leben solche eine Karriere starten wie der Musiker aus New Jersey, der 1998 in Los Angeles starb. „Wir möchten Ihnen heute zeigen, dass seine Musik auch heute noch lebt und großartig ist“, verspricht Max Neissendorfer dem Battenberger Publikum zu Beginn des Konzertabends.

Den Ursprung im Blick

Die „Sinatra-Tribute-Band“ aus der Schweiz um Bandleader Sandro Häsler und der Münchner Jazzsänger Max Neissendorfer haben zum Sinatra-Jubiläum ein Programm zusammengestellt, das die Lebens-Stationen Sinatras musikalisch nachzeichnet. „Wir transferieren die Lieder ins Hier und Jetzt ohne ihren Ursprung aus den Augen

zu verlieren“, sagt Neissendorfer. Das gelingt der Big Band mit Bravour. Mit lateinamerikanischen Klängen, Liebesongs und leichten Swing-Nummern überzeugen die sieben Musiker das Publikum von Beginn an. Sonderapplaus gibt es für Solo-Auftritte der Bandmitglieder, die ihr Können in Songs wie „Sing, Sing, Sing“ oder „In The Mood“ präsentierten.

Nicht zuletzt war es Sänger Max Neissendorfer, der es den Zuhörern leicht machte, in die Musik Frank Sinatras einzutauchen. Mit seiner Leichtigkeit auf der Bühne überzeugte er nicht nur bei Songs wie „New York, New York“ oder „My Way“. Neben diesen Klassikern gehörten auch zahlreiche weitere Songs zum Repertoire der Band. Mal waren es leise und gefühlvolle Songs, mal lief Max Neissendorfer bei schnellem Scat-Gesang zu Höchstform auf. Das Publikum dankte den Musikern mit kräftigem Applaus.



Überzeugten auch mit Solo-Auftritten: Die Bläser der „Sinatra-Tribute-Band“. Foto: Röse

Dieser galt auch Gast-Sängerin Barbara Mayr. Mit ihrer kraftvollen Stimme präsentierte sie mit Neissendorfer Duette wie „I've Got A Crush On You“ oder „Something Stupid“. „Auch das ist die Musik von Frank Sinatra. Er trat immer wieder mit Sängerinnen wie Ella Fitzgerald oder Aretina Franklin auf“, erzählt Neissendorfer, der mit seinen humorvollen Moderationen die Stimmung auflockerte.

Auch wenn manche Stücke zunächst etwas ungewohnt klangen, übertrug sich die Leichtigkeit der Musik schnell auf die Zuhörer. Ihre Finger schnippten im Takt der Musik.

Am Ende des Abends wurde der Auftritt der Big Band und ihrer Sänger mit stehenden Ovationen belohnt.

Versprechen gehalten

Die Musiker haben ihr Versprechen gehalten: Ihnen ist es gelungen, der Musik Sinatras einen neuen, ganz eigenen Anstrich zu verpassen. „Frank würde nie wollen, dass sein Repertoire einfach werkgetreu und leblos wiedergegeben wird“, sagt Bandleader Sandro Häsler, der viele neue Arrangements erarbeitet hatte. Diesen Wunsch hat die „Sinatra-Tribute-Band“ überzeugend umgesetzt. (pr)

Schalke-Fans laden zum Freizeitskick ein

Pokalturniere für Altherren-Mannschaften und Freizeitteams am Wochenende auf dem Sportplatz

LAISA. Der Schalke-Fanclub Laisa richtet an diesem Wochenende wieder seine Fußball-Pokalturniere auf dem Sportplatz in Laisa aus.

Am Freitagabend, 10. Juni, ab 18 Uhr spielen fünf Altherren-Mannschaften ihre Sieger aus: Laisa/Berghofen, Wollmar/Frohhausen, Bieden-

kopf, Willersdorf und Münchenhausen. Ende gegen 20 Uhr.

Für das Turnier der Freizeit-, Fanclub- und Firmenmannschaften am darauffolgenden

Samstag, 11. Juni, von 10 bis 17 Uhr haben sich zwölf Mannschaften angemeldet.

Für Essen und Getränke ist an beiden Tagen gesorgt. (jpa)